

Seit dem Jahr 2000 ringt der Zweckverband um die für alle Beteiligten günstigste Lösung.

6 Ableitungsvarianten wurden geprüft; der weitere Betrieb der ehemaligen Rieselfelder ist die fachlich anerkannteste und günstigste Lösung. Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz schätzt ein, dass die weitere Nutzung der ehemaligen Rieselfelder aus Grundwasserschutz-Gründen nicht erlaubnisfähig ist.

Sie fordern vom Verband, mithin vom Gebührenzahler, die Errichtung einer 4. Reinigungsstufe und die Direktableitung für das FFH-Gebiet Müggelspree vertraglich zu gestalten.

Dadurch kommen auf den Verband bzw. die angeschlossenen Bürger Investitionskosten von bis zu 8 Mio. € zu. Das führt zur Erhöhung der Abwassergebühr um mehr als 1,- €/m³ gereinigten Abwassers.

Das ist unverhältnismäßig. Unterstützen Sie Ihren Verband, die fachlich unsinnige Auflage zu verhindern.

	Istzustand 50.000 EW (Betriebsbericht KA Fürstenwalde 2002)	Sollzustand 60.000 EW
Mittlerer Trockenwetterabfluss	58 l/s, 208 m ³ /h, 5000 m ³ /d	69 l/s, 250 m ³ /h, 6000 m ³ /d
Maximaler Trockenwetterabfluss	143 l/s	194 l/s (700 m ³ /h)
Maximaler Regenwetterabfluss	350 l/s, 18.500 m ³ /d = (214 l/s)	361 l/s (1.300 m ³ /h), 21.300 m ³ /d = (247 l/s)
Jahresmenge	2.107.690 m ³ /a	2.500.000 m ³ /a ± 10 %
Mittlerer Tagesabfluss	67 l/s, 241 m ³ /h, 5775 m ³ /d	82 l/s, 296 m ³ /h, 7100 m ³ /d

Informieren Sie sich:

Zweckverband

Wasserversorgung und
Abwasserentsorgung
Fürstenwalde und Umland

Uferstraße 5

15517 Fürstenwalde

Telefon: (03361) 59 65 90

Telefax: (03361) 59 65 914

www.fuewasser.de



Zweckverband
Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
Fürstenwalde und Umland

Kläranlage Fürstenwalde

**Notwendigkeit zur
Erweiterung von
48.000 auf 60.000 EW**

**Ein endloses Bewilligungsverfahren
mit noch nicht feststehendem Aus-
gang.**



Die Kläranlage Fürstenwalde liegt innerhalb der ehemaligen Rieselfelder und nutzt diese zur Ableitung des gereinigten Abwassers. Dieses trägt dazu bei, die Belastung aus ehemaligen Rieselfeldprozessen abzutragen. Zudem ist dieser Weg der Ableitung für die FFH-Gebiete Fürstenwal-

der- und Müggelspree (Natura 2000 Gebiete-Flora-Fauna-Habitat) eine absolut verträgliche Ableitungsform. Der Abfluss aus der Kläranlage wird damit, egal ob Trockenwetter- oder Regenwetterabfluss, gleichmäßig.

Erweiterung der Kläranlage Fürstenwalde

Einwohnerwerte	Herkunft
51.000 E	natürliche Einwohner im Verbandsgebiet, davon 41.500 (ca. 80 %) kanalgebunden und ca. 8.500 (ca. 20 %) über mobile Fäkalentsorgung
- 1.000 E	an eigene Kläranlage Heinersdorf angeschlossen
ca. 5.000 EW	Industrie- und Gewerbeanteil (Mittelwert)
<u>ca. 5.000 EW</u>	<u>Kleingewerbe</u>
60.000 EW	Anschlusswert an die KA-Fürstenwalde

E = 1 Einwohner; EW = 1 Einwohnerwert

Eine der wenigen Kläranlagen in Brandenburg, die nicht überdimensioniert ist, muss erweitert werden.

Dies zur Einhaltung behördlich festgesetzter Überwachungswerte, aber auch zur Entlastung unserer Umwelt.

Die Kläranlagenerweiterung wird im Verwaltungsverfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt.